

# Die Bedeutung von Ökumene

Ein Vortrag für die Salzburger Ortsgruppe der Studienstiftung PRO SCIENTIA am  
22.05.2024

Astrid Wimmer

## 1. Vorbemerkungen

In dem Vortrag am 22.05.2024 wurde die Thematik der ökumenischen Arbeit theoretisch aufgegriffen, indem einleitende Erklärungen und Definitionen gegeben wurden. Diese Präsentation wirkte vorbereitend auf den am selben Abend stattfindenden Vortrag von Mag. Manuel Kuhn, der dann die praktischen Aspekte anhand eines Beispiels erläuterte. Die Vorträge orientierten sich beide an dem Jugendworkshop “In Europe at Home”<sup>1</sup> von *Pro Oriente*, der vom 09. bis 14. März 2024 in Wien stattfand. Bei diesem Workshop durften Mag. Manuel Kuhn und ich als MitorganisatorInnen teilnehmen und somit tiefere Einblicke gewinnen.

## 2. Ökumenismus

Das Wort “Ökumenismus”/“Ökumene” kann auf das griechische *Oikéiv* (= wohnen) zurückgeführt werden. Damit wurde ursprünglich die gesamte bewohnte Erde bezeichnet. Im kirchlichen Sprachgebrauch meint “Ökumene” so viel wie “universal” und “allumfassend”. Innerhalb der Ökumenischen Bewegungen wird Ökumenismus so gedeutet, dass das Ziel die Wiederherstellung der Einheit der Christen ist.<sup>2</sup>

Bezüglich der Bestrebung der Wiederherstellung der “Einheit der Christen” ist eine wichtige Ergänzung notwendig: Im Sinne der Ökumenischen Bewegung geht es hier um *Unity in Diversity*, also um *Einheit in Vielheit* und nicht um eine zwangweise Vereinheitlichung. Mit *Unity in Diversity* ist gemeint, dass die einzelnen christlichen Kirchen ihre je prägenden Eigenheiten selbstverständlich beibehalten. Vor allem die liturgischen Ausprägungen der verschiedenen christlichen Kirchen, die häufig auch mit den je eigenen Liturgiesprachen verbunden sind, stellen wichtige Identitätsmarker dar und sind somit unbedingt zu erhalten. Ökumenismus bedeutet also KEINE “Rückkehr nach Rom”, wie dies bis in das zwanzigste Jahrhundert hinein von der Katholischen Kirche vertreten wurde. Es bedeutet vielmehr eine Beibehaltung der Vielfalt unter Herstellung der Gemeinschaft. Speziell die Mahlgemeinschaft, also die Erlaubnis als Christ einer Konfession die Eucharistie bei den

---

<sup>1</sup> Siehe: <https://www.pro-oriente.at/en/projects/in-europe-at-home>; <https://www.pro-oriente.at/news/neues-video-zu-oekumenischem-pro-oriente-jugendworkshop-online> (Zugriff: 06.07.2024).

<sup>2</sup> Vgl. Kleinschwärzer-Meister, Brigitta (2015). “Ökumene,” in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_124171](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_124171), (Zugriff: 18.06.2024).

Kirchen der anderen Konfessionen erhalten zu können, ist ein Ziel, auf das gemeinsam hingearbeitet wird.

## 2.1. Exkurs: Die christlichen Kirchen

Um zu verstehen, aus welchem Grund ökumenische Bemühungen überhaupt notwendig sind, ist es essenziell, einen kurzen Blick auf die Vielfalt der verschiedenen christlichen Kirchen und deren Anfänge zu werfen:

Das erste Schisma (Kirchentrennung) fand im 5. Jahrhundert in Folge des Konzils von Ephesus (431 u.Z.) statt. Hierbei lehnte die *Assyrische Kirche des Ostens* die Anerkennung der Beschlüsse des Konzils ab.<sup>3</sup> Die *Orientalisch-Orthodoxen Kirchen* - bestehend aus der *Koptischen*, der *Äthiopisch-Orthodoxen Tewahedo*, der *Eritreisch-Orthodoxen*, der *Armenisch-Apostolischen*, der *Syrisch-Orthodoxen*, der *Malankara Orthodox-Syrischen Kirche* und der *Malabar Independent Syrian Church* - lehnten die Beschlüsse des Konzils von Chalkedon (451 u.Z.) ab, was zum zweiten großen Schisma führte.<sup>4</sup> 1054 u.Z. fand die Trennung der *Römisch-Katholischen Kirche* von der *Orthodoxen Kirche* (die ihrerseits wieder aus vielen Nationalkirchen besteht) statt. Das ist vor allem auf kirchenpolitische Streitigkeiten zurückzuführen.<sup>5</sup> Ein weiteres Schlüsselereignis war die durch Martin Luther im 16. Jahrhundert angestoßene Reformation, aus der die reformierten Kirchen hervorgingen. Außerdem sind noch die *Altkatholische Kirche*, die *Anglikanische Kirche*, die *Pentekostalen Kirchen* und die *Charismatischen Bewegungen* als größere Gruppen zu nennen.

Aus diesem (unvollständigen!) Überblick ist bereits ersichtlich, dass innerhalb der christlichen Kirche eine enorme Vielfalt an eigenständigen Kirchengemeinschaften besteht, die in ihren Lehren in unterschiedlichen Graden Unterschiede aufweisen, sich aber alle zu Jesus als dem Christus bekennen und somit alle zu der Christlichen Kirche zählen.

## 2.2. World Council of Churches

Ein wichtiger Player im Feld des Ökumenismus ist der *World Council of Churches* (WCC), der im Jahr 1948 gegründet wurde. Die Planungsphase reichte schon weiter zurück, die konkrete Gründung wurde jedoch durch den 2. Weltkrieg verzögert.<sup>6</sup> Momentan (Stand Juli 2024) zählt der WCC 352 Mitgliedkirchen in mehr als 120 Ländern. Die Vision der Bewegung ist die Einheit der christlichen Kirchen und deren gemeinsamer Einsatz für Frieden, Einheit und Gerechtigkeit in der Welt.<sup>7</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. Marksches, Christoph (2015). "Nestorianismus," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_024068](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_024068), (Zugriff: 18.06.2024).

<sup>4</sup> Vgl. Tamcke, Martin (2015). "Orientalische orthodoxe Nationalkirchen," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_024277](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_024277), (Zugriff: 18.06.2024).

<sup>5</sup> Vgl. Hauptmann, Peter (2018). "Orthodoxe Kirchen. Kirchengeschichtlich," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_COM\\_024210](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_COM_024210), (Zugriff: 18.06.2024).

<sup>6</sup> Siehe: <https://www.oikoumene.org/about-the-wcc/achievements> (Zugriff: 06.07.2024).

<sup>7</sup> Siehe: <https://www.oikoumene.org/> (Zugriff: 06.07.2024).

Anhand der Zielsetzung des WCC, die im Jahr 1998 in Harare formuliert wurde, lassen sich wesentliche Punkte des Ökumenismus nochmals sehr gut veranschaulichen:

Das Hauptziel der Gemeinschaft der Kirchen im Ökumenischen Rat der Kirchen besteht darin, einander zur **sichtbaren Einheit** in dem **einen Glauben** und der einen **eucharistischen Gemeinschaft** aufzurufen, die ihren Ausdruck im **Gottesdienst** und im **gemeinsamen Leben** in Christus findet, durch Zeugnis und Dienst an der Welt, und auf diese Einheit zuzugehen, **damit die Welt glaube**.<sup>8</sup>

### 2.3. Dialog

Das Haupttool der ökumenischen Arbeit ist der Dialog. Hierbei unterscheidet man zwischen dem offiziellen Dialog und dem "Dialog der Liebe". Der offizielle Dialog findet meist zwischen offiziellen Repräsentanten der Kirchen und/oder TheologInnen statt und behandelt spezifische theologische Themen (bspw. Die Anzahl der Sakramente oder die Mahlgemeinschaft). Demgegenüber geht es beim "Dialog der Liebe" primär um Beziehungsaufbau und den Ausbau von Verständnis über Konfessionsgrenzen hinweg. Das *Lexikon für Theologie und Kirche* definiert den Ökumenischen Dialog folgendermaßen:

Der ökum. Dialog ist ein Gespräch zw. den Vertretern versch. Chr. Konfessionen mit dem Ziel, auf der Basis vorhandener Übereinstimmungen im Glauben durch diskursive Argumente Konsens zunächst in der D.-Materie, langfristig in Leben u. Lehre der Kirchen zu erreichen.<sup>9</sup>

Es geht also darum, nachhaltig am Beziehungsaufbau zwischen den verschiedenen Konfessionen zu arbeiten. Dabei sollen Differenzen diskutiert und im besten Falle ausgeräumt werden, indem als Gesprächsbasis aber nicht von diesen Differenzen, sondern von den vorhandenen Gemeinsamkeiten ausgegangen wird. Der Erfolg eines ökumenischen Dialogs kann am Ausmaß der Rezeption innerhalb der beteiligten Kirchen gemessen werden.

### 3. Pro Oriente

Abschließend soll noch die Organisation *Pro Oriente*, die den Jugendworkshop "In Europe at Home" im März 2024 in Wien veranstaltet hat, kurz vorgestellt werden.

Die Gründung erfolgte im Jahr 1964 durch Kardinal Franz König im Kontext des 2. Vatikanischen Konzils.<sup>10</sup> Bei diesem begann sich die Römisch-Katholische Kirche erstmals für die Ökumenische Arbeit zu öffnen und forderte sogar alle Katholiken dazu auf, sich aktiv daran zu beteiligen (vgl. UR 4). *Pro Oriente* hatte von Beginn an die Zielsetzung, sich mit theologischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Das Hauptaugenmerk liegt

---

<sup>8</sup> Siehe: <https://www.oikoumene.org/about-the-wcc/self-understanding-and-vision> (Zugriff: 06.07.2024). Die Hervorhebungen stammen von der Autorin.

<sup>9</sup> Beinert, Wolfgang (1995). "Dialog. Ökumenisch", in: Kasper, Walter (Hg.). *Lexikon für Theologie und Kirche*, Freiburg im Breisgau/Wien: Herder, 193.

<sup>10</sup> Siehe: <https://www.pro-orientes.at/ueber-uns> (Zugriff: 06.07.2024).

auf dem Dialog mit der *Orthodoxen Kirche*, den *Orientalisch-Orthodoxen Kirchen*, der *Assyrischen Kirche des Ostens*, den *Katholischen Ostkirchen* und den *Evangelischen Ostkirchen*.<sup>11</sup>

#### Quellen:

Beinert, Wolfgang (1995). "Dialog. Ökumenisch", in: Kasper, Walter (Hg.). *Lexikon für Theologie und Kirche*, Freiburg im Breisgau/Wien: Herder.

Hauptmann, Peter (2018). "Orthodoxe Kirchen. Kirchengeschichtlich," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_COM\\_024210](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_COM_024210), (Zugriff: 18.06.2024).

Kleinschwärzer-Meister, Brigitta (2015). "Ökumene," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_124171](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_124171), (Zugriff: 18.06.2024).

Markschies, Christoph (2015). "Nestorianismus," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_024068](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_024068), (Zugriff: 18.06.2024).

Tamcke, Martin (2015). "Orientalische orthodoxe Nationalkirchen," in: *Religion in Geschichte und Gegenwart 4 Online*, doi: [https://doi.org/10.1163/2405-8262\\_rgg4\\_SIM\\_024277](https://doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_024277), (Zugriff: 18.06.2024).

---

<sup>11</sup> Siehe: <https://www.pro-orientale.at/ostkirchen/ostkirchen-einleitung> (Zugriff: 06.07.2024).